

Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums : Jahresbericht 1951

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **31 (1951)**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DES BERNISCHEN HISTORISCHEN MUSEUMS

50. JAHRESBERICHT 1951

1. Mitgliederbestand und Mutationen

Seit Erscheinen des letzten Jahresberichtes sind dem Verein durch Tod die folgenden Mitglieder entrissen worden:

Dr. C. Bäschlin, Bern
Prof. Dr. E. Blumenstein, Bern
Dr. A. Klipstein, Bern
F. Hodler-Steiger, Twann
Prof. Dr. C. von Mandach, Bern
R. Seelhofer, Muri
Ing. A. Schafir, Muri
Dr. A. Schorer, Bern
F. von Tschärner, Morillon, Bern
H. Zulauf, Bern

Dem Austritt von sechs Mitgliedern stehen erfreulicherweise fünfzehn Neueintritte gegenüber:

Berner Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Bern
Paul Bucher, Primarlehrer, Bern
Eugen von Büren, Bern
Hermann Fuhrer, Lehrer, Leuzigen
Legationsrat Egbert von Graffenried, Bern
Johann Friedrich Hubler, Bern
Theodor von Lerber, Bern
Pierre von May, Bern
Dr. Virgile Moine, Regierungsrat, Bern
Marie-Louise Rohrer, Lehrerin, Bern
Walter Rohrer, Kassaverwalter, Laupen
Max Scheurer, Bern
W. A. Staehelin, Bern
Dr. Hans-Fritz von Tschärner
Hans Karl von Tschärner

Der Verein besteht zurzeit aus 280 Einzel- und 88 Kollektivmitgliedern (im Vorjahr 278 Einzel- und 87 Kollektivmitglieder). Die Zusammensetzung des Vorstandes blieb unverändert.

2. Jahresversammlung und Ausflug nach Jegenstorf und Burgdorf

Am 17. August 1951 fuhren 46 Freunde unseres Museums, wie in den früheren Jahren von bewährten Chauffeuren der PTT geführt, bei gutem Wetter nach Jegenstorf. Es galt, einmal die Verbundenheit unseres Museums

mit dem nunmehr der Öffentlichkeit zugänglichen Schloß Jegenstorf, die Jahr für Jahr in den Leihgaben an die Sommerausstellungen zum Ausdruck kommt, zu bekräftigen. Herr Pfarrer E. Schwarz hieß namens des Vorstandes des « Vereins zur Erhaltung des Schlosses Jegenstorf » auf der Eingangsfreitrepppe die Besucher herzlich willkommen und führte sie anschließend durch die kostbare Schau keramischer Kunstwerke des 18. Jahrhunderts, während die im zweiten Obergeschoß untergebrachte, vom Ökonomischen und Gemeinnützigen Verein des Amtes Fraubrunnen veranstaltete Ausstellung « Altes Schweizer Zinn » von ihrem Initiator und Betreuer, Herrn F. Bütikofer, Zauggenried, erläutert wurde. Beide Besichtigungen schlossen sich im einzigartigen Rahmen des Schlosses und des Parkes zu einer lehr- und genußreichen Vormittagsstunde zusammen.

In Burgdorf kehrte die Gesellschaft zunächst im Café « Emmental » an der Schmiedengasse zum Mittagessen ein, nach dem der Präsident des Vereins, Dr. R. v. Fischer, nach seiner Begrüßung die köstliche Episode vom Burgdorfer Hühnersuppenkrieg erzählte, die in der Folge durch ihre Veröffentlichung in der « Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde » auch einem weiteren erfreuten Kreis das unparteiisch väterliche Richtertum der « Gnädigen Herren von Bern » nahe zu bringen wußte. Den anschließenden Rundgang durch die Altstadt zum Kiburger Schloß, in den Rittersaal und bis auf die Turmzinnen, deren Höhe die Geschichte vom Ritter Blaubart ins Gedächtnis rief, erläuterte Dr. Alfred G. Roth, der feinsinnige Kenner und Wächter über die Erhaltung seiner Vaterstadt, der uns auch seine Sorgen und die zurzeit akuten Probleme im Schloß nicht verschwieg. Anlässlich der im Gerichtssaal abgehaltenen Mitgliederversammlung wurde nach der Ehrung der im letzten Jahre verstorbenen Mitglieder die Berichterstattung über die Jahrestagung 1950 angehört und die von Verwalter F. E. Gruber-v. Fellenberg abgelegte Rechnung unter Verdankung an den Rechnungsführer und die Revisoren genehmigt. Dr. Stettler machte mit dem Fortschreiten der Sammlungsneugestaltung im Museum bekannt und dankte dem Verein für seine Förderung.

Die Heimfahrt führte über Hindelbank. Dort wurde Nachmittagsrast gehalten und in der Kirche das Grabmal der im Kindbett verstorbenen Frau Pfarrer Langhans besichtigt, das — wie das gleichfalls dort errichtete Grabdenkmal des Hieronymus von Erlach ein Werk des Joh. August Nahl von 1751 — seinerzeit durch die Darstellung der am Auferstehungstag mit ihrem Knäblein die Grabplatte aufbrechenden Mutter und den gefühlvollen Spruch von Albrecht von Haller weitesten Widerhall geweckt hatte.

3. Jahresrechnung

Die von Herrn Verwalter F. E. Gruber-v. Fellenberg geführte Rechnung wurde wiederum von den Herren R. von Jecklin und Fürspr. P. Dätwiler geprüft. Bei Fr. 7539.70 Einnahmen und Fr. 7449.95 Ausgaben schloß sie mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 89.75 ab. Das Vermögen betrug am

Jahresende 1950 Fr. 30984.85; die Vermögensvermehrung seit dem Vorjahr beträgt Fr. 2166.10.

4. Förderung des Museums

Der Verein finanzierte im Berichtsjahr den Ankauf der seltenen goldenen Verdienstmedaille STRENVIS MILITIBVS 1712, die vom Rat zu Bern nach der Schlacht von Villmergen bestimmten Offizieren verliehen worden war (s. S. 159 und Abb. 47).

5. Verschiedenes

Im Jahre 1952 wird der Verein auf sein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken können. Das Jubiläum wird im nächsten Jahresbericht Anlaß bieten, die Verdienste des Vereins um das Museum zu würdigen.

M. Stettler

DER VORSTAND

Dr. R. von Fischer, Staatsarchivar, Präsident
Dr. H. Strahm, Oberbibliothekar, Vizepräsident
F. E. Gruber-v. Fellenberg, Kassier
A. H. E. Biedermann
Dr. V. Moine, Regierungsrat
E. Jung, a. Kantonsbuchhalter
Dr. R. Marti-Wehren
F. Schläfli
E. Türler
Dr. R. Wegeli
Dr. M. Stettler, Sekretär